

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

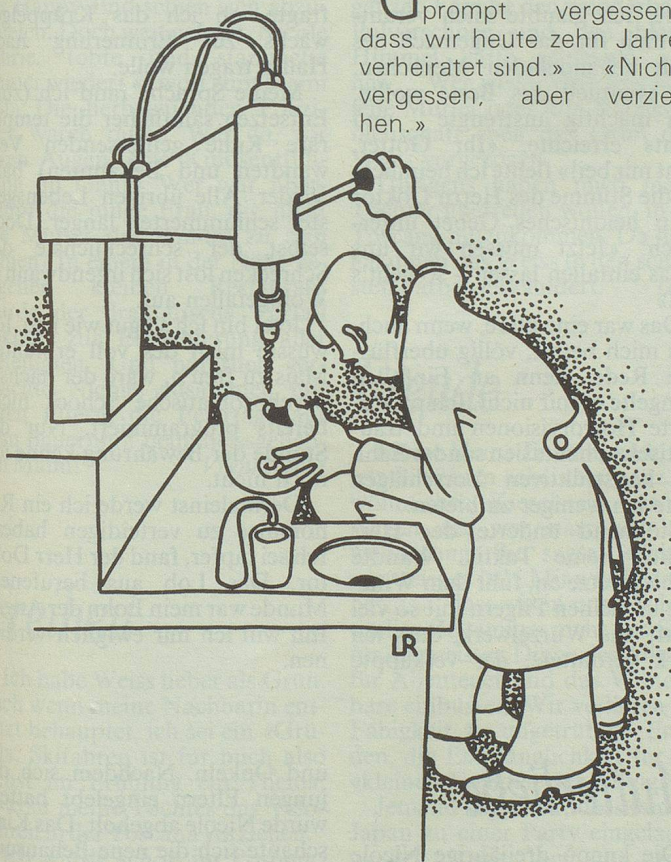
Samariterkurs. Aus dem Tagesprogramm: 12 Uhr: Mittagessen. 13 Uhr: Siesta. 14 Uhr: Wiederbelebungsversuche.

Paradox im Schlagerbereich ist, wenn man von einem Ohrwurm die Nase voll hat und er einem zum Hals heraushängt.

Zwei Berner am Gepäck-zwettmarsch weit hinter dem Hauptfeld. Der eine zum andern: «Wenn wir pressieren, werden wir vielleicht noch Letzter.»

So bestellt der Kannibale im Restaurant: «Bringed Sie mir bitte en Chällner!»

«**G**elt, du hast natürlich prompt vergessen, dass wir heute zehn Jahre verheiratet sind.» — «Nicht vergessen, aber verziehen.»



Er: «Moorn wetti es Vier-Minute-Ei zum Zmor-ge.» Sie: «Susch nimmsch doch immer es Drüü-Minute-Ei.» Er: «Ich weiss es, aber moorn weeti emol echli lenger schlooffe.»

Richter: «Sie händ Iri Frau abgeschwaartet, und für das müend Sie vier Wuche is Chefi.» Angeklagter: «Okay, aber chönnti die vier Wuche ersch noch de Flitterwuche abhocke?»

«**A**lso», sagte die Blondine, «die einzigen langhaarigen Typen, die ich mag, sind diejenigen auf unseren Banknoten.»

Polizist: «Ihr Lastauto ist total überladen. Bitte Ihren Führerschein!» Chauffeur: «Aber der wiegt doch nur 20 Gramm.»

Der Schlusspunkt

Über einen Politiker:
«Seine Autopneus haben mehr Profil als er.»

Beiläufig: «Für keis anders Tier tuet de Mäntsch eso vill wie für d'Chatz.»

Den künig sullen erwelen dri
phaffen fürsten und vier leyē
fürsten. Der bischof von megenz
ist kantzler zetütschem lande der

FÜR DIE FREUNDE
ALTER HANDSCHRIFTEN UND
DER HANDSCHRIFTENKUNDE
(Paläographie)

Ernst Ziegler und Jost Hochuli:

Hefte zur Paläographie
des 13. und 14. Jahrhunderts
aus dem Stadtarchiv
(Vadiana) St.Gallen

Heft I: 13. Jahrhundert, 32 Seiten, Fr. 15.–

Heft II: 14. Jahrhundert, 32 Seiten, Fr. 15.–

Verlag E. Löpfe-Benz AG, 9400 Rorschach

Diese Reihe wird fortgesetzt

Aus einer Besprechung von PD Dr. Martin Steinmann, Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, in der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte:

Das Bedürfnis, die in den letzten 50 Jahren ausser Gebrauch gekommene «deutsche Schrift» zu erlernen, ist gross. Schriftenleseurse für Laien, welche der St.Galler Stadtarchivar Ernst Ziegler seit 1975 erteilt, haben bisher rund 200 Teilnehmer gefunden. Aus seinem Unterricht sind die acht «Schulhefte» herausgewachsen, von denen die ersten beiden hier anzuzeigen sind. Sie beschränken sich mit zwei Ausnahmen auf deutschsprachige Texte in deutlicher Schrift. Hervorzuheben ist die Qualität der Publikation: Die 8 bis 10 Dokumente jedes Heftes sind fast ausnahmslos in natürlicher Grösse abgebildet und gestochen scharf, eine zweite Farbe deutet Ton und Struktur der Vorlagen an. Zu jedem Stück werden zeilengetreue Transkription, knappe Wort- und Sacherklärungen sowie Literaturangaben geboten.

Zu beziehen beim Verlag
E. Löpfe-Benz AG, 9400 Rorschach